

FRÜHLING Lied und Poesie Daniela Fally – Sopran Peter Matic – Rezitation
Stephan M. Lademann – Klavier Daniel Ottensamer – Klarinette Gerhard
Marschner – Bratsche

Johann Wolfgang von Goethe Osterspaziergang Frühzeitiger Frühling

Felix Mendelssohn Bartholdy Frühlingslied Das erste Veilchen

Franz Schubert Die Forelle Heidenröslein Der Hirt auf dem Felsen
Frühlingsglaube

Robert Walser Das Veilchen

Wolfgang Amadeus Mozart Das Veilchen

Hermann Hesse März

Hugo Wolf Er ist´s Der Knabe und das Immllein Zitronenfalter im April

Erich Kästner Besagter Lenz ist da
Frühling auf Vorschuss

Wilhelm Busch Die Mücken

Oliver Ostermann Es sitzt ein Vogel Sie war ein Blümlein hübsch und fein
Es flog einmal ein munt´res Fliegel

Ludwig Christoph Heinrich Hölty Amor und die Biene

Richard Strauss Amor

Peter Matic wurde am 24. März 1937 in Wien geboren. Nach einer privaten Schauspielausbildung bei Dorothea Neff war Matic von 1960 bis 1968 am Theater in der Josefstadt engagiert. Es folgten Stationen in Basel und an den Münchner Kammerspielen, bis er 1972 an die Staatlichen Schauspielbühnen Berlins wechselte. In den folgenden 22 Jahren spielte er, nun einer der Stars des Schillertheater-Ensembles, etwa 50 Rollen. Mit der Schließung des Schillertheaters ging er an das Wiener Burgtheater, wo er bis heute auftritt. Außerdem spielt er immer wieder an Staats- und Volksooper Wien. 2001 erhielt Matic den Albin-Skoda-Ring, „die Auszeichnung für „den besten Sprecher unter den Schauspielern des deutschsprachigen Raums“. Seine Tätigkeit für Film und Fernsehen umfasst eine große Reihe an Spielfilmen und Fernsehspielen, es gibt zahlreiche Hörbücher mit ihm, und er ist als deutsche Synchronstimme von Ben Kingsley bekannt. Das ORF-Hörspiel hat Peter Matic besonders viel zu verdanken. Seit den 1960er Jahren wirkte er in über 50 Produktionen mit. Er selbst sagt über die Hörspielarbeit: „Es ist eine große Herausforderung, nur mit der Stimme eine Figur, den Raum, die Atmosphäre zu schaffen – auf der Bühne kommt so vieles dazu, Dekoration, Kostüm, Licht, da ist es leichter, etwas auszudrücken. Wenn es im Hörspiel gelingt, Atmosphäre zu schaffen, und das ist gar nicht so einfach, dann ist das eine hohe Kunst, da bin ich voll des Respekts für diejenigen, die das vermitteln können.“

Live aufgenommen am 4. Mai 2014 im RadioKulturhaus Aufnahme: Robert Pavlecka Aufnahmeleitung: Jens Jamin

Daniela Fally Die in Niederösterreich geborene Sopranistin schloss ihr Gesangsstudium an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst (Klasse Helena Lazarska, Lied und Oratorium Klasse Edith Mathis) mit Auszeichnung ab. Für ihre außergewöhnlichen Leistungen während des Studiums wurde ihr der Würdigungspreis der Universität für Musik und darstellende Kunst verliehen. Sie ist Gewinnerin mehrerer Wettbewerbe und wurde mit der Eberhard Waechter-Gesangsmedaille ausgezeichnet. Nachdem sie zuerst dem Ensemble der Volksooper Wien und danach dem der Wiener Staatsoper angehörte, ist sie seit einigen Jahren nun freischaffend tätig. Gastengagements als Opernsängerin führte sie u.a. an die Opernhäuser in Zürich, Düsseldorf, Liege, Straßburg, Köln, Klagenfurt, zu den Seefestspielen Mörbisch, den Bregenzer Festspielen, zu den Salzburger Sommer- und Osterfestspielen, den Opernfestspielen München, an die Bayerische Staatsoper München, die Staatsoper Hamburg, die Semperoper Dresden, an die Pariser Opera Bastille, an das New National Theatre Tokyo und die Lyric Opera Chicago. Konzerte und Liederabende brachten sie zum Lucerne Festival, in den Musikverein Wien und Graz, an die Deutsche Oper Berlin, die Alte Oper Frankfurt, den Grazer

Stefaniensaal, die Arena Salzburg, den Großen Kongresssaal Innsbruck, in die Hamburger Musikhalle, das Münchener Prinzregententheater, das Theater Bonn sowie in die Schweiz, nach Japan, China und Dubai.